

II- 2656 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 19. Juni 1973

No. 1326/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Dipl.Ing.Dr.ZITTMAYR, *Kinzel*
und Genossen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Strukturmaßnahmen auf dem Sektor der Milchwirtschaft
und Realisierung des Strukturplanes.

Über Anregung des Landwirtschaftsministeriums wurde in den Jahren 1968 bis 1969 von der Lehrkanzel für landwirtschaftliche Marktlehre an der Hochschule für Bodenkultur (Leiter Professor Dr.Köttl) im Zusammenwirken mit dem Milchwirtschaftsfonds eine milchwirtschaftliche Modellrechnung durchgeführt und ein auf einem bundesweitem Transportmodell aufbauender Strukturplan des Milchwirtschaftsfonds erstellt.

Damit wurde ein langfristiges Generalkonzept für die österreichische Milchwirtschaft geschaffen, das in zunehmendem Maße die Richtschnur bei Investitionen, Dispositionen und Förderungsmaßnahmen bildet.

Dieser Strukturplan wurde der Verwaltungskommission des Milchwirtschaftsfonds in der Sitzung am 15.12.1969 erstmals vorgelegt, vom Strukturplankomitee beraten und Ende 1971 durch eine Erneuerung des Tabellenwerkes auf den letzten Stand gebracht.

In Anwendung dieser Grundsätze wurde in der Region "Oberes Innviertel" der Schwerpunktbetrieb "Bergland" in Feldkirchen bei Mattighofen in engstem Einvernehmen mit dem Milchwirtschaftsfonds als Großkäserei errichtet und zwar mit dem Ziel einer rationellen und konzentrierten Produktion.

Dem Schwerpunktbetrieb Feldkirchen ist im Strukturplan unter anderem das Einzugsgebiet der Molkereigenossenschaft "Weilhart" in Ostermiething zugeordnet.

Der Milchwirtschaftsfonds hat sich sowohl durch die erteilte Afa-Anerkennung für die Investitionen der Molkereigenossenschaft "Bergland" als auch in seinem Schreiben vom 12.4.1972 an die Molkereigenossenschaft "Weilhart" sowie in seinem Schreiben vom 24. April 1973 an den O.O. Raiffeisenverband eindeutig zum Strukturprojekt Feldkirchen bekannt.

Zur Realisierung dieses Projektes hat das Landwirtschaftsministerium durch die Gewährung von ERP-Krediten wesentlich beigetragen.

Nunmehr liegt der Verwaltungskommission des Milchwirtschaftsfonds ein Antrag des Milchhofes Salzburg auf Zuweisung des Einzugs- und Versorgungsgebietes der Molkereigenossenschaft "Weilhart" in Ostermiething vor. Desgleichen begehrt der zuständige Schwerpunktbetrieb Feldkirchen die Zuweisung dieses Einzugsgebietes im Sinne des § 12 (1) MOG, da die Voraussetzungen für die Zuweisung an Feldkirchen nach den einschlägigen Bestimmungen des Marktordnungsgesetzes gegeben sind.

Auf Grund dieses aktuellen Falles stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

- 1.) Halten Sie den Strukturplan der österreichischen Milchwirtschaft, wie er der Verwaltungskommission des Milchwirtschaftsfonds erstmals am 15.12.1969 vorgelegt wurde, für richtig und zweckmäßig?
- 2.) Wenn ja:
 - a) Welche Maßnahmen wurden durch Ihr Ressort zur Realisierung dieses Strukturplanes ergriffen und welche Vorgehensweise halten Sie für die Zukunft zur Verbesserung

-3-

der Molkereistruktur für zweckmäßig?

b) Haben Sie die Absicht, von Ihrem Weisungsrecht gegenüber dem Milchwirtschaftsfonds Gebrauch zu machen, wenn offensichtlich die strukturpolitischen Zielsetzungen mißachtet werden?

- 3.) Sind Sie der Auffassung, daß, ohne Rücksicht auf privatwirtschaftliche Verträge (z.B. strukturwidrige Verkäufe usw.), sowohl die Ziele des Marktordnungsgesetzes (§ 3 (1)) anzustreben, als auch die zur Erreichung dieser Ziele erforderlichen Anordnungen (§ 12 (1a-f) MOG) des Milchwirtschaftsfonds zu treffen sind?
- 4.) Sind Sie bereit, im konkreten Falle des Schwerpunktbetriebes Feldkirchen den bisher vom Milchwirtschaftsfonds vertretenen Standpunkt im Sinne des Strukturplanes zu unterstützen und die entsprechenden Maßnahmen zu treffen.